

Einbruchhemmende Fenster und Türen

Die Norm – DIN V ENV 1627 bis 1630

Im Mai 1999 ist die europäische Vornormreihe ENV 1627 bis 1630 als Weißdruck herausgegeben worden. Die nationale Umsetzung erfolgte in Deutschland mit der DIN V ENV 1627 bis 1630. Mit der Veröffentlichung wurden die bisherigen Normen DIN V 18054 und 18103 zurückgezogen.

Die Ahs - Richtlinie (Aushebel-Sicherung), welche sich insbesondere auf den Beschlag bezieht, bleibt davon unberührt. Sie ist weiterhin gültig.

Die Richtlinie unterscheidet sich in zwei Klassen. Ahs STANDARD und Ahs EXTRA. Nach erfolgreicher Erstprüfung am Prüfinstitut der Gütegemeinschaft Schlosser und Beschläge in Velbert (PIV) und bei Einhaltung aller weiteren Rahmenbedingungen kann vom Beschlaghersteller bei der Gütegemeinschaft das RAL-Gütezeichen für sein Produkt beantragt werden. „Diese Fenster erfüllen die Anforderungen an die Einbruchhemmung gemäß der Ahs - Richtlinie RAL – RG 607/13 in der Klasse Ahs EXTRA (oder STANDARD)“.

In der DIN EN 1627 werden Anforderungen und Klassifizierungen beschrieben. In DIN EN 1628 werden die statischen, in DIN EN 1629 die dynamischen Belastungen definiert. Der manuelle Einbruchversuch wird in DIN EN 1630 beschrieben. Die DIN ist anwendbar auf Fenster, Türen, Tore und weitere Fassadenabschlüsse, wie zum Beispiel auch Klapp- und Rollläden. Es ist eine höhere Anzahl an Widerstandsklassen als bisher definiert, wobei die erste deutlich unterhalb der bisherigen Normen anzusiedeln ist. An die Verglasung und die Fenstergriffe werden geringere, im Bereich der statischen und dynamischen Prüfungen höhere Anforderungen als bisher gestellt. Die Prüfzeiten sind bei umfangreich erweiterten Werkzeugsätzen reduziert worden.

Mit Hilfe der Korrelationstabelle können vorhandene Prüfzeugnisse, die auf Basis der zurückgezogenen Normen erstellt worden sind, als Nachweis für eine Auswahl der neu definierten Widerstandsklassen verwendet werden. Gegebenenfalls ist dabei die Nachprüfung einzelner Details oder aber eine gutachterliche Stellungnahme erforderlich.

ENV 1627 bis 1630 für Fenster, Türen und zusätzliche Abschlüsse	Fenster nach DIN 18 103	Türen nach DIN 18 103	Einbruchhemmende Rollläden nach Prüfrichtlinie DIN TaBu 253
WK 1	-	-	ER1
WK 2	EF0 / 1	ET1	ER2
WK 3	EF2	ET2	ER3
WK 4	EF3	ET3	ER4
WK 5	-	-	ER5
WK 6	-	-	ER6

Einbruchhemmende Fenster und Türen

Die Norm – DIN V ENV 1627 bis 1630

Die höheren Widerstandsklassen 4 bis 6 sind in Hinblick auf die Realisierungskosten nur in besonderen Einzelfällen empfehlenswert. Nähere Informationen zu der Umsetzung der Widerstandsklassen 1 bis 3 bei Fenstern und Fenstertüren sind der unten aufgeführten Liste zu entnehmen.

Ein abschließbarer Betätigungshebel (mit 100Nm Belastungsmoment, nicht 200 Nm wie in der DIN V 18054) oder ein abschließbares Zusatzschloss ist nur in der WK1 vorgeschrieben, wenn keine einbruchhemmende Verglasung nach EN 356 oder DIN 52290, oder zumindest ein VSG, verwendet wird. Ansonsten reicht ein Fenstergriff mit Sperreinrichtung, wie zum Beispiel einem Druckknopf, ebenfalls mit 100 Nm Belastungsmoment, aus. Die vorgeschriebenen Verglasungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

		Neu	Alt	
Widerstandsklasse nach ENV 1627 bis 1630 für Fenster, Türen und zusätzl. Anschlüsse	Widerstandsklasse der Verglasung nach EN 356	DIN 52 290	DIN V 18 054	DIN 52290
WK 1	keine Anforderungen	-	-	-
WK 2	P 4	A 3	EF0 / 1	A3/B1
WK 3	P 5	B 1	EF2	B 2
WK 4	P 6	B 1	EF3	B 3
WK 5	P 7	B 2		
WK 6	P 8	B 3	-	-